

Donnerstag, 4. und 11. Juli, 20 Uhr
Probe in der Sing- und Musik-
schule, Raum 304.

Malteser Kempten

Seniorenachmittag am Donner-
stag, 4. Juli, 14 bis 16 Uhr in der
Mozartstraße 5a in Kempten. The-
ma „Hörschädigung – Angebote &
Hilfestellung“. Anmeldung: Tele-
fon 0831/24700 oder E-Mail an:
fo.kempten@malteser.org

Albstiftungsgruppe Bipolare-Störung und manisch-depressiv

offen am Donnerstag, 4. und
11. Juli. Mehr Infos unter Telefon
0151/55873620 oder E-Mail an:
fo@bipolare.de

Aufstelle für ältere Menschen der Stadt Kempten

Bestück für ältere Menschen im
Kempnert Kempten-West am Frei-
tag, 5. Juli, 9 Uhr im Karate Dojo.
Thema „Gedächtnistraining“.

Gruppe Ost/ Preußen-Pommern

offen am Freitag, 5. Juli, 14 Uhr,
in der Gemeindehaus St. Anton.

Internationaler Frauen tag

offen am Freitag, 5. Juli, 19 Uhr,
in der International.

Kindertageszentrum Kempten

offen am Samstag, 6. Juli, von 14 bis 17 Uhr
Thema „Tanke neue Kraft“.
Anmeldung erforderlich unter
08322/9871136.

Wandern im Kemptener Museum

offen dienstags, 6. und 20. Juli,
Vereinsheim Fair-Teiler,
Kempten. Info: 0176/60430955

Wandern im Kemptener Museum

offen am 7. Juli, 11 Uhr, Vortrag
über die Geschichte und Luxus - An-
ker in fürstlichen Samm-
lungen des 16. und 17. Jahrhun-
derts. Franz Kiechle, Alpen-
galerie.

treuungsangebot zu den Kinderta-
gen nach drei Jahren.

Allgäuer Zeitung, Kempten, 3.7.19

Ein Teller Suppe, aber kein Löffel

NS-Zeit Neues Buch über das Leben im KZ Kottern. Der Italiener Venanzio Gibillini schrieb seine Erinnerungen auf und starb kurz vor der Veröffentlichung

VON RALF LIENERT

Kempten Vor 75 Jahren, im Juni 1944, wurde der Italiener Venanzio Gibillini in Mailand als Desserteur verhaftet. Der 19-Jährige landete erst im Konzentrationslager Flossenbürg und dann in Kempten-Kottern. Als einer von wenigen Italienern überlebte er. Seine Erinnerungen an diese Zeit brachte er erst sehr viel später zu Papier. Jetzt sind sie als deutsches Buch erschienen und werfen ein neues Licht auf die Kemptener NS-Vergangenheit.

Gabillini, der eine mechanische Ausbildung besaß, arbeitete im Allgäu für die Firma Messerschmitt. „Kottern war ein bisschen so etwas wie meine Rettung. Dort wurde freilich auch gestorben, aber wenn du zwölf Stunden in der Fabrik warst, hattest du es warm, da drin waren ja auch die Deutschen, die von der Luftwaffe. Du warst vor der Kälte geschützt. Sonst hättest du draußen schuften und Trümmer wegräumen müssen.“

Das Lager hatte bis zu 1000 Gefangene und war von Oktober 1943 bis April 1945 in Betrieb. Am 3. Oktober 1944 kam Gibillini im Allgäu an und bekam ein rotes Dreieck auf die Jacke, das ihn

Diesen Löffel fertigte sich der KZ-Häftling aus einem Streifen Aluminium. In den Stiel gravierte der Italiener das Wort Mamma ein.



als politischen Häftling kennzeichnete. Der Italiener arbeitete mit zwei Polen zusammen: „Mit einer Feile mussten wir Aluminiumscheiben genauestens abschleifen.“ Die Arbeitszeiten waren immer zwölf Stunden, Schichtwechsel war alle zwei Wochen. Die Tagschicht begann um vier Uhr mit dem Wecken. Dann folgte die „unendliche Qual des Appells“ mit Stillgestanden, Kappe runter, Kappe rauf, oft mehr als eine Stunde lang. Danach formierten sich die Arbeitskommandos: „In Fünferreihen, flankiert von SS mit Hunden ging es zur Fabrik.“ Am Vormittag folgten 15 Minuten Pause. „Sie gaben uns ein winziges Stück Brot und vielleicht fünf Gramm Margarine“, schreibt der Häftling. Mittags gab es Suppe. „Ich hatte einen Napf, aber keinen Löffel.“

Das gehörte für ihn zu den Gemeinheiten des Lagers. „Wenn du einen Löffel wolltest, musstest du mit anderen Häftlingen verhandeln und dafür zwei bis drei Rationen Brot eintauschen.“ Eines Morgens entdeckte Gibillini einen Streifen Aluminium unter seiner Werkbank. Er schnitt daraus die Form eines Löffels. „Mit einem Hammer habe ich die Kuhle aus-



1944/45 war der Italiener Venanzio Gibillini im KZ-Lager Kottern inhaftiert. Darüber schrieb er mit 84 Jahren ein Buch, das nun in Deutsch erschienen ist. Die Veröffentlichung erlebte er nicht mehr, er starb Anfang des Jahres. Fotos: Utz-Verlag, privat

gehöhlt. Ich habe ihn modelliert und geschliffen, bis die Oberfläche glatt war.“ Schließlich gravierte er das Wort Mamma in den Löffelstiel.

Diesen Löffel behielt er zeitlebens und brachte ihn auch immer mit, wenn er als Zeitzeuge in Schulen ging. „Vor allem Mädchen schauen mich dann fragend an. Sie können sich kaum vorstellen, dass ich auch mal ein Zwanzigjähriger war und an die ferne Mamma dachte.“

Am 25. April 1945 wurde das KZ evakuiert, die Häftlinge gingen zu Fuß Richtung Tirol. „Hinter uns lag das Außenlager Kottern, wo ich sieben lange Monate gefangen war und als Sklave für Messerschmitt geschuftet hatte. Wir gingen über Ne-



benstraßen, die SS mit ihren Hunden immer nur ein paar Meter von uns entfernt.“ Das Kolonnenende bildete ein Wagen, den Häftlinge zogen. Im Karren saßen SS-Wachen. Am zweiten Tag machte sich die SS-Eskorte plötzlich aus dem Staub. US-Truppen befreiten die KZ-Kolonnen. „Nach neun Monaten im Lager haben wir uns an jenem einzigartigen Abend so richtig sattgegessen“, schrieb der KZ-Überlebende. Am 27. Mai 1945 kehrte er nach Mailand zurück.

Buch Venanzio Gibillini: Warum gefangen? Erinnerungen an die Deportation 1944-1945. Herbert-Utz-Verlag in München, 29 Euro.

Pfarrei St. Theodor Halden
Heute, Mittwoch entfällt!
um 19 Uhr in Haldenwan

Evangelische Kirche Walte
Sonntag, 7. Juli, 14.30 U
Plus, Gemeindezentrum
lungskirche. – Mittwoch
18 Uhr Meditationsgrup
geborg Schmitz, Gemein
– Donnerstag, 11. Juli, 1
Spielenachmittag für Erv
Gemeindezentrum.

Klosterkirche St. Anton
Kirchenkaffee am Sonnt
nach der Hl. Messe um 1
der Klosterkirche St. An

Allgäuer Zeit

Herausgeber: Georg Fürst von Wald
Trauchburg 7, Ellinor Holland 7, Gü
Chefredaktion (verantwortlich
allgemeinen Textteil): Dr. Gregor
Stv. Chefredakteure: Andrea Kumpf
Verantwortlich für den allgemein
Rüdiger Hoebel, Augst

Geschäftsführung: Marku
Redaktionsleitung Allgäu Ulf
Markus Raffler (Stellver
Allgäu-Rundschau: Helmut Kust
Michael Munkler (Gericht
Stefan Binzer (Wirtschaft), Klaus-P
Thomas Weiß (Sp
Lokales: Peter Janus
Claudia Benz (Sta

Verlagsleitung: Reiner
Verantwortlich für den Allgäu
Thomas Merz, für den lokale
Kempten: Katja H
Verlag, Satz und T

Allgäuer Zeitungsverlag GmbH in
Presse-Druck- und Verlags-G
Verlag: Allgäuer Zeitungs
87437 Kempten, Heisinger Stral
(08 31) 206-0, Telefax: Redaktio
Verlag (08 31) 206-379, Anzeig
E-Mail Redaktion: redaktio
E-Mail Anzeigen: anze

Monatsbezugspreis € 41,10 eins
und Zustellentgelt, bei Postbezu
tungsgebiet € 45,45 einschließl
Postvertriebsgebühr, Ausland:
Für unverlangt eingesandte M
Gewähr übernommen. Bei Nichtli
Verschulden des Verlages, in l
oder Arbeitskampf kein Ents

© 2019 für Text und von uns
Verlag, Nachdruck, Vervielfält
Speicherung nur mit schrift
Altpapierquote über 85 %, üb
Zeitung, Werbeprospek